

Altersvorsorge-Check

(Darstellung der Altersvorsorgesituation)

für

**Ferdinand Finanzplanung
und
Frederike Finanzplanung**

Rentenweg 13, Sorgenfrei

erstellt durch

Pscherer GmbH
Versicherungsmakler
Fichtestraße 17 A
Erlangen

www.VMpscherer.de

info@VMpscherer.de



Pscherer GmbH
Unabhängiger Versicherungsmakler
für Berufsunfähigkeitsversicherungen
Renten- und Lebensversicherungen
Pflege- und Krankenversicherungen
Investmentfonds

Inhaltsverzeichnis

1	Auftrag	2
2	Prämissen	3
3	Übersicht	5
3.1	Liquidität nach Renteneintritt	5
3.2	Deckung der Versorgungslücke	7
3.3	Inflationwirkung	8
4	Details	9
4.1	Einnahmesituation	9
4.1.1	Schichtenmodell	9
4.1.2	Ihre konkrete Situation	10
4.1.3	Allgemeine Informationen	11
4.2	Ausgabesituation	13
4.2.1	Liquidität	13
4.2.2	Steuern	14
4.2.3	Allgemeine Informationen	15
4.3	Vermögensentwicklung	16
5	Bescheinigung	18
6	Anlagen	19

Begriffserläuterungen zu den Prämissen

Planungshorizont

Zeitraum, über den alle Werte hochgerechnet wurden.

Inflationsrate

Höhe der geplanten Geldentwertung pro Jahr.

Zinssatz für die Verrentung von Einmalzahlungen

Zinssatz, mit dem sich Ihr Altersvorsorgevermögen ab Renteneintritt verzinsen soll. Dieser Zinssatz ist eine wichtige Einflussgröße für die aus dem Kapital möglichen Entnahmen im Rentenalter.

statistische Restlebenserwartung bei Rentenbeginn

Diese Größe gibt an, wie lange die durchschnittliche Rentendauer in Abhängigkeit von Geschlecht und Lebensalter bei Renteneintritt ist.

geplante Rentendauer

Die geplante Rentendauer gibt an, welchen Zeitraum wir - in Absprache mit Ihnen - für die Berechnungen zugrundegelegt haben.

3. Übersicht

Die folgende Übersicht konzentriert sich auf die Ermittlung der freien Liquidität im Rentenalter: Liegt im Rentenalter eine sog. Versorgungslücke vor? Und wenn ja, wie hoch ist diese in den einzelnen Jahren?

Die Höhe dieser Versorgungslücke verändert sich natürlich in den einzelnen Jahren, sie ist dynamisch. Wenn die zu erwartenden Einnahmen im Alter nicht in der gleichen Höhe dynamisiert sind wie die Höhe der Inflationserwartung ergeben sich große Unterschiede zwischen Rentenbeginn und späteren Jahren.

Um die finanzielle Dimension der Versorgungslücke für Sie greifbar zu machen, haben wir auf den nächsten Seiten nicht nur die Lücken der einzelnen Jahren dargestellt, sondern diese auf zwei Kerngrößen umgerechnet:

- 1) Welches Kapital würden Sie bei Renteneintritt benötigen, um die Versorgungslücken aller Jahre zu schließen?
- 2) Welchen Betrag müssten Sie ab sofort monatlich sparen, um dieses Kapital aufzubauen?

3.1. Liquidität nach Renteneintritt

In der folgenden tabellarischen Darstellung bedeutet dies konkret:

- Übersteigen die zu erwartenden Einnahmen die geplanten Ausgaben (positive Ergebnis),
liegt für dieses Jahr keine Versorgungslücke vor.
- Ist das Ergebnis eine negative Zahl, besteht in dem betreffenden Jahr eine Versorgungslücke.

	2035	2036	2037	2039	2054
Ihre Einnahmen aus					
Kapitalvermögen	43.760	43.760	43.760	43.760	43.761
Vermietungs-Immobilien	5.227	5.250	5.272	5.315	5.575
geschlossenen Beteiligungen	0	0	0	0	0
nichtselbständiger Arbeit	0	0	0	0	0
weiteren Einnahmen	0	0	0	0	0
Zinsen privates Liquiditätskonto	5.816	5.227	4.825	4.663	3.360
Zwischensumme	54.803	54.237	53.857	53.738	52.696
gesetzl. Rentenvers., Versorgungswerk, Rürup	0	15.620	45.809	53.025	68.902
betriebliche Altersversorgung	0	0	0	0	0
Riester-Renten, private Rentenversicherungen	0	0	0	11	4.111
Kapital-Lebensversicherungen	0	0	0	0	0
Einnahmen aus Altersvorsorge	0	15.620	45.809	53.036	73.013
Einnahmen gesamt	54.803	69.857	99.666	106.774	125.709
Ihre Ausgaben für					
Lebenshaltung	-71.376	-72.804	-74.256	-77.256	-103.980
Eigenheime	-23.066	-23.322	-23.584	-13.873	-18.672
Kapitalvermögen	0	0	0	0	0
Vermietungs-Immobilien	0	0	0	0	0
geschlossene Beteiligungen	0	0	0	0	0
Altersvorsorgebeiträge	-12.490	-7.011	-60	-60	0
sonstige Versicherungsbeiträge (inkl. Sozialvers.)	-6.503	-6.698	-7.713	-8.743	-13.054
priv. Verbindlichkeiten (inkl. Leasing, Eventualverb.)	0	0	0	0	0
sonstige Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsen privates Liquiditätskonto	0	0	0	0	0
Steuern	5.376	3.510	-4.995	-6.755	-12.049
Ausgaben gesamt	-108.059	-106.325	-110.608	-106.687	-147.755
freie Liquidität (Versorgungslücke)	-53.256	-36.468	-10.942	87	-22.046

Berücksichtigung des möglichen Kapitalaufbaus im Erwerbsleben

Im Rahmen der Planung wurde für den Zeitraum des Erwerbslebens berechnet, mit welchen liquiden Ergebnissen Sie in dieser Zeit pro Jahr rechnen können. Über das sog. private Liquiditätskonto wurden diese Ergebnisse kumuliert und verzinst.

Unter der Voraussetzung, dass die im Erwerbsleben berechneten Überschüsse wirklich gespart werden und nicht in zusätzlichen Konsum umgewandelt werden,

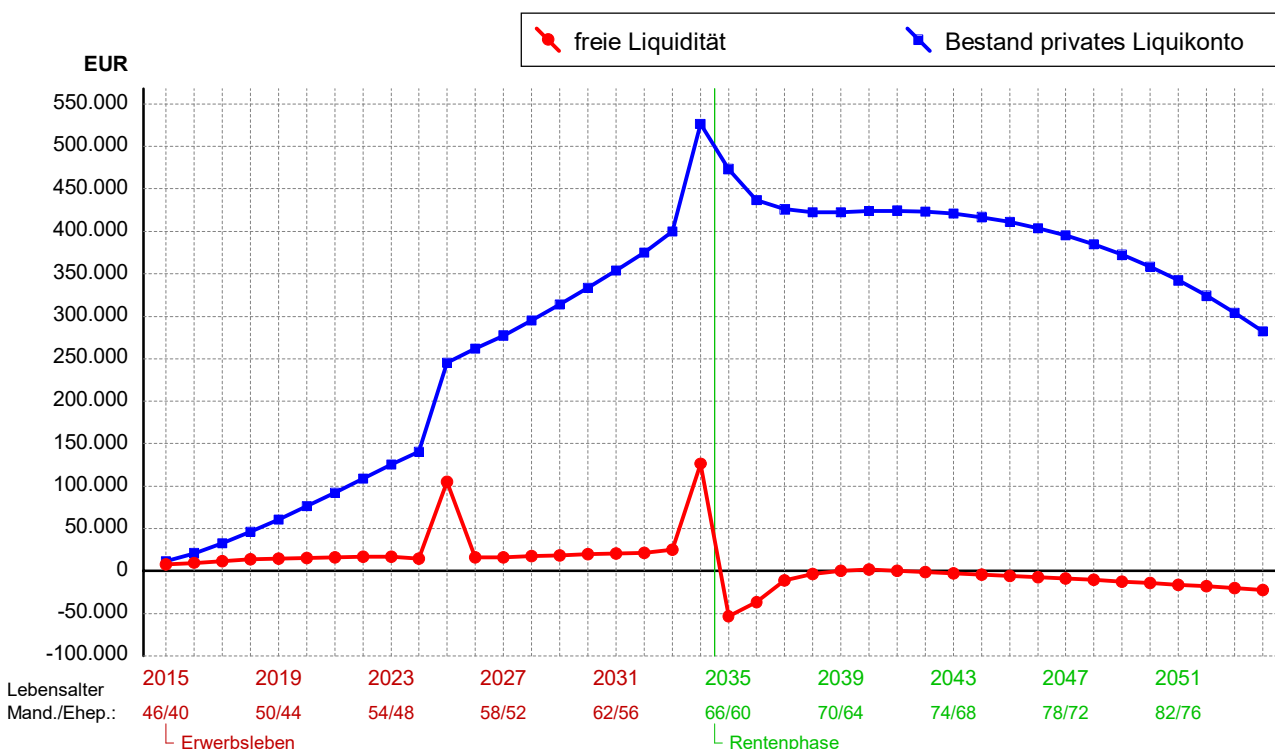
ergibt sich bis zum Renteneintritt auf diesem Konto ein zusätzliches Vermögen, aus dem die nach Renteneintritt entstehenden Versorgungslücken sukzessive ausgeglichen werden können.

Eine echte Versorgungslücke entsteht damit erst ab dem Zeitpunkt, in dem die Unterdeckungen nicht mehr durch Entnahmen vom privaten Liquiditätskonto ausgeglichen werden können. Ab diesem Zeitpunkt müssten andere Vermögensbestände wie zum Beispiel Immobilien verkauft werden, um die fehlende Liquidität auszugleichen.

In der folgenden Tabelle und in der Grafik können Sie deshalb das Verhältnis zwischen der freien Liquidität der einzelnen Jahre und dem Stand des privaten Liquiditätskontos erkennen.

	2035	2036	2037	2039	2054
freie Liquidität (Versorgungslücke) p.a.	-53.256	-36.468	-10.942	87	-22.046
Stand des privaten Liquiditätskontos (Kapital, das zur Deckung der zukünftigen Versorgungslücken noch bereitsteht)	473.336	436.868	425.926	422.373	282.175

(01) - komplette Finanzplanung



Der idealtypische Verlauf der Grafik zeigt eine positive Liquidität p.a. im Erwerbsleben, die zu einem Aufbau des privaten Liquiditätskontos führt. Ab Renteneintritt darf dann auch eine negative Liquidität p.a. zu einer Reduzierung des privaten Liquiditätskontos führen. Der Schnittpunkt des privaten Liquiditätskontos mit der Null-Linie markiert den Zeitpunkt, ab dem gebundenes Vermögen zu Liquidität gemacht werden muss.

3.2. Deckung der Versorgungslücke

Zusätzlich haben wir für Sie die gezeigte Mehrjahresbetrachtung auf Kernzahlen verdichtet.

1) Welches Kapital wird bei Renteneintritt benötigt, um die Versorgungslücken zu schließen?

Der Kapitalstock für einen Entnahmeplan mit Kapitalverzehr wurde mit folgenden Prämissen berechnet:

- a) Beginn des Berechnungszeitraums: 2035
Dies ist das erste Jahr, nachdem der Erste von Ihnen in Rente gegangen ist.
- b) Ende des Berechnungszeitraums: 2064
Dies ist das hypothetische Jahr des (Letzt)versterbens auf Basis der geplanten Rentendauer(n).
- c) Zinssatz, mit dem sich Ihr Versorgungskapital während der Rentenphase verzinsen soll: 4,00 %
- d) Der Kapitalstock wird wie ein Festgeld besteuert. Die Erträge werden jeweils im Jahr des Entstehens der Abgeltungsteuer unterworfen. Der Sparerfreibetrag wird als bereits ausgenutzt unterstellt.

Auf Basis der berechneten Versorgungslücken der einzelnen Jahre beträgt

Ihr fehlender Kapitalstock am 31.12.2035: € 292.548

Dem steht gegenüber der

Bestand des privaten Liquiditätskontos am 31.12.2035: € 473.336

2) Welchen Betrag müssten Sie ab sofort monatlich sparen, um das notwendige Versorgungskapital aufzubauen?

Um den notwendigen monatlichen Sparbetrag zu berechnen, sind wir von folgenden Prämissen ausgegangen:

- a) Beginn des Berechnungszeitraums: 2015
- b) Ende des Berechnungszeitraums: 2034
Dies ist das Jahr, in dem Sie in Rente gehen.
- c) Zinssatz, mit dem sich das Versorgungskapital aufbauen soll: 4,00 %

Auf Basis des oben angegebenen fehlenden Versorgungskapitals beträgt

Ihre notwendige monatliche Sparleistung: € 912

Die notwendige monatliche Sparleistung steigt mit jedem Jahr. Um ein Gefühl dafür zu bekommen, was ein Abwarten für Sie konkret bedeuten würde, haben wir auch dies für Sie dargestellt:

	ab 2015	ab 2016	ab 2017	ab 2018	ab 2019
Ihre notwendige monatliche Sparleistung	912	976	1.046	1.126	1.215

Zusätzliche Berücksichtigung des möglichen Kapitalaufbaus im Erwerbsleben

Wenn Sie die berechneten Überschüsse im Erwerbsleben tatsächlich sparen, verändert sich die notwendige Sparleistung durch die Einbeziehung des privaten Liquiditätskontos auf:

Notwendige monatliche Sparleistung: € -730

(inkl. Berücksichtigung Bestand privates Liquiditätskonto)

3.3. Inflationswirkung

Über lange Zeiträume ist die Betrachtung der Inflation ein wichtiger Faktor. Da alle Berechnungen auf den vorherigen Seiten auf sogenannten Nominalwerten basieren, möchten wir Ihnen hier zeigen, wie sich die mit Ihnen abgestimmte Inflationsrate von 2,00 % auf Ihre Versorgungslücke (freie Liquidität) auswirkt.

Versorgungslücke p.a.

	2035	2036	2037	2039	2054
angenommene Inflationsrate	2,00 %	2,00 %	2,00 %	2,00 %	2,00 %
Versorgungslücke nominal	-53.256	-36.468	-10.942	87	-22.046
davon Inflationsanteil in %	34,02 %	35,32 %	36,58 %	39,05 %	54,71 %
davon Kaufkraftanteil in %	65,98 %	64,68 %	63,42 %	60,95 %	45,29 %
Versorgungslücke real (Kaufkraft)	-35.137	-23.589	-6.939	53	-9.984

Nominalwert

Der Nominalwert einer Sache ist der Wert, den man in einem bestimmten Jahr in Geld bezahlen muss, um eine bestimmte Sache zu kaufen. Der Nominalwert steigt durch die Inflation Jahr für Jahr. Durch den "Zinseszinsseffekt" kann der Nominalwert über einen längeren Zeitraum stark ansteigen.

Realwert (Kaufkraft)

Der Realwert ist der um den Inflationseffekt bereinigte Preis. Er entspricht damit immer dem Wert der Sache in Höhe der aktuellen Kaufkraft. Wenn sich der Preis einer Sache in der Zukunft ausschließlich durch die Inflation verändert, bleibt der Realwert dieser Sache konstant.

Die realen Versorgungslücken p.a. sind demnach die Beträge, die Ihnen nach heutiger Kaufkraft in den einzelnen Jahren fehlen.

Die nominalen Versorgungslücken sind die Beträge, die durch Maßnahmen der Altersvorsorge zu schließen sind.

Der Vergleich der beiden Werte zeigt, dass sich dieser Inflationseffekt im Rentenalter sehr stark auswirken kann. Deshalb ist es sehr wichtig, bei der Planung der Altersvorsorge darauf zu achten, dass die Einnahmequellen im Rentenalter zu steigenden Auszahlungen führen. Da wir die vereinbarten Dynamisierungen im Rahmen von Versicherungsleistungen bereits berücksichtigt haben, können Sie erkennen, inwieweit Ihre derzeitige Altersvorsorgesituation diesem Gedanken bereits Rechnung trägt.

Notwendiges Versorgungskapital

Wenn man die jeweiligen jährlichen Versorgungslücken auf den Renteneintritt abzinst und zusammenrechnet, erhält man den Betrag, der zum Renteneintritt zur Verfügung stehen müsste, um die jährlichen Lücken ab Renteneintritt zu schließen. Diesen Betrag nennen wir notwendiges Versorgungskapital.

Die nachfolgende Berechnung zeigt Ihnen, welcher Betrag bis zum Renteneintritt aufgebaut werden müsste (nominal) und welcher heutigen Kaufkraft dies entspricht (real):

	2035
angenommene Inflationsrate	2,00 %
Versorgungskapital nominal	292.548
davon Inflationsanteil in %	34,02 %
davon Kaufkraftanteil in %	65,98 %
Versorgungskapital real (Kaufkraft)	193.023

4.1.2. Ihre konkrete Situation

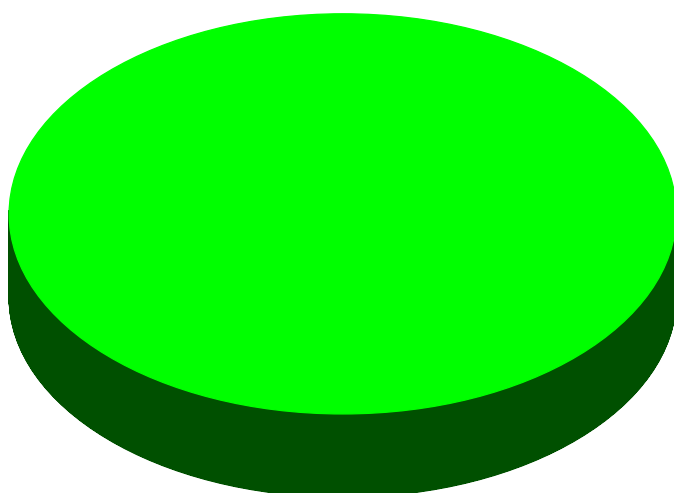
Bei der Detaildarstellung Ihrer konkreten Einnahmesituation bei Renteneintritt haben wir uns am Schichtenmodell (siehe Vorseite) orientiert.

Um Ihnen besser darstellen zu können, welche Einnahmen Ihnen im Rentenalter laufend zur Verfügung stehen, haben wir als Betrachtungszeitpunkt das erste volle Jahr gewählt, nachdem beide Ehepartner in Rente gegangen sind.

Einnahmen bei Renteneintritt

	Summe 2035	davon Ferdinand Finanzplanung 2035	davon Frederike Finanzplanung 2035
Basisvorsorge			
gesetzliche Rentenversicherung	0	0	0
Versorgungswerke	0	0	0
Basis-(Rürup-)Renten	0	0	0
Summe Schicht 1	0	0	0
betriebliche Altersvorsorge; Riester			
Direktversicherungen	0	0	0
Pensionskassen	0	0	0
Pensionsfonds	0	0	0
Pensionszusagen	0	0	0
Unterstützungskassen	0	0	0
Riester-Renten	0	0	0
Summe Schicht 2	0	0	0
private Altersvorsorge			
private Rentenversicherungen	0	0	0
Kapitallebensversicherungen	0	0	0
Kapitalvermögen	43.760	27.967	15.793
nichtselb. Arbeit (Betriebsrenten u.ä.)	0	0	0
vermietete Immobilien	5.227	2.614	2.613
geschlossene Fondsbeteiligungen	0	0	0
Betriebe	0	0	0
Zinsen privates Liquiditätskonto	5.816	2.908	2.908
weitere Einn. (inkl. VGGS., Eigenheim, Ausz. Darl.)	0	0	0
Summe Schicht 3	54.803	33.489	21.314
Summe der Einnahmen	54.803	33.489	21.314

Schichtenanalyse



zum 31.12. 2035

- Basisvorsorgung (0,00%)
- betriebliche Altersvorsorge, Riester (0,00%)
- private Altersvorsorge (100,00%)

4.1.3. Allgemeine Informationen

Neben den ganz konkreten Zahlen, die wir Ihnen zur Einnahmesituation bei Rentenbeginn zusammengestellt haben, möchten wir Ihnen im Folgenden auch ein paar grundlegende Informationen zu den verschiedenen Altersvorsorgeprodukten, deren Besteuerung und deren Sozialversicherungspflicht geben.

Dabei beschränken wir uns auf die steuerlichen und sozialversicherungsrelevanten Aspekte in der sog. Auszahlungsphase. Diese Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Schicht 1: Basisversorgung

In den Bereich der Basisversorgung fallen drei Versicherungsarten:

- 1) gesetzliche Rentenversicherung
- 2) Renten aus Versorgungswerken
- 3) Basis-(Rürup)-Renten

Besteuerung:

Diese drei Versicherungsarten werden nach der Systematik des Alterseinkünftegesetzes besteuert.

Dabei wird - in Abhängigkeit vom Kalenderjahr, in dem die Rentenauszahlungen beginnen - ein Besteuerungssatz dauerhaft festgelegt. Bis zum Jahr 2040 wird dieser Steuersatz sukzessive angehoben.

Rentenzahlungen, die erstmals vor 2005 erfolgten, werden dauerhaft mit 50 % besteuert. Rentenzahlungen, die erstmals ab dem Kalenderjahr 2040 oder später erfolgen, sind voll steuerpflichtig.

Rentenerhöhungen sind immer - unabhängig vom Kalenderjahr der ersten Auszahlung - voll steuerpflichtig.

Sozialversicherungspflicht:

Die Rentenauszahlungen unterliegen nicht nochmals einer gesetzlichen Rentenversicherungspflicht.

Allerdings sind die Rentenzahlungen, sofern Sie gesetzlich krankenversichert sind, kranken- und pflegeversicherungspflichtig.

Schicht 2: betriebliche Altersvorsorge; Riester

Für die betriebliche Altersvorsorge gibt es fünf verschiedene Durchführungswege:

- a) Direktversicherung
- b) Pensionskasse
- c) Pensionsfonds
- d) Unterstützungskasse
- e) Pensionszusage

Zusätzlich wird die Riester-Rente der Schicht 2 zugeordnet.

Besteuerung:

Die betriebliche Altersvorsorge zeichnet sich durch steuerliche Begünstigungen in der Einzahlphase aus, so dass der Netto-Aufwand zur Bildung einer betrieblichen Altersvorsorge sinkt.

Renteneinkünfte aus sog. Altverträgen (Vertragsabschluss bis zum 31.12.2004) sind in der Regel mit dem sog. Ertragsanteil zu besteuern.

Beispiel: Bei Beginn der Rentenzahlungen mit dem 65ten Lebensjahr sind 18 % der Rente zu versteuern.

Bei Vertragsabschluss ab dem 01.01.2005 sind die Renteneinkünfte in aller Regel voll zu versteuern.

Einmalauszahlungen aus Altverträgen sind in der Regel steuerfrei, wenn sie gewissen Mindestkriterien genügen (z.B. Mindestlaufzeit 12 Jahre). Bei Versicherungsabschluss ab dem 01.01.2005 ist der Zinsanteil der Auszahlung mit 50 % zu versteuern. Wenn die Mindestkriterien nicht eingehalten werden, ist der Zinsanteil voll zu versteuern.

Alterseinkünfte aus Riester-Renten sind immer voll steuerpflichtig.

Sozialversicherungspflicht:

Auch diese Rentenauszahlungen unterliegen nicht nochmals einer gesetzlichen Rentenversicherungspflicht. Allerdings sind die Rentenzahlungen aus betrieblicher Altersversorgung und aus Riester-Renten, sofern Sie gesetzlich krankenversichert sind, voll kranken- und pflegeversicherungspflichtig.

Besonderheit:

Einmalauszahlungen aus Direktversicherungen und Pensionskassen werden in Höhe von 120tel des Auszahlungsbetrags über 120 Monate hinweg in die Bemessungsgrundlage der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung einbezogen.

Schicht 3: private Vorsorge

Der Bereich der privaten Altersvorsorge umfasst alle weiteren Einkunftsquellen, aus denen Sie im Rentenalter Einnahmen beziehen.

Die wichtigsten Säulen der privaten Altersvorsorge sind:

- 1) Kapital-Lebensversicherungen
- 2) Private Rentenversicherungen
- 3) Aufbau von Kapitalvermögen
- 4) Einkünfte aus Immobilien
- 5) Veräußerungserlös des eigenen Unternehmens

Besteuerung:

Im Bereich der privaten Altersvorsorge wollen wir nur auf zwei Besonderheiten hinweisen:

1) Kapital-Lebensversicherungen

Soweit die Vertragsbedingungen der Kapital-Lebensversicherung gewissen Mindestkriterien genügen (z.B. Laufzeit mindestens 12 Jahre, Auszahlung erst ab dem 60. Lebensjahr) gibt es eine steuerliche Vergünstigung.

Wenn der Vertrag vor dem 01.01.2005 abgeschlossen wurde, ist die Auszahlung steuerfrei. Bei einem Vertragsabschluss seit dem 01.01.2005 ist der in der Auszahlung enthaltene Zinsanteil mit 50 % zu versteuern.

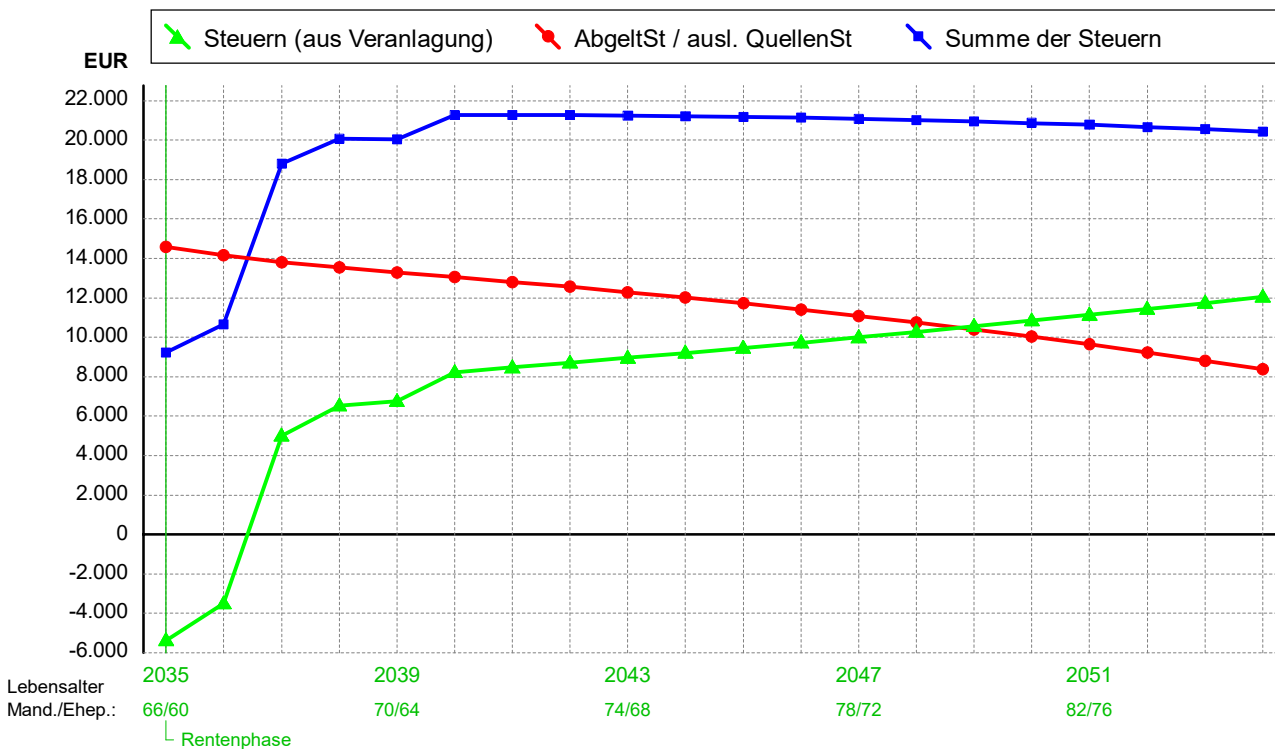
2) Kapitalvermögen

Ab dem 01.01.2009 unterliegen Erträge aus Kapitalvermögen nicht mehr dem persönlichen Steuersatz, sondern der sog. Abgeltungsteuer in Höhe von 25 %. Zusätzlich unterliegen die Wertsteigerungen aller Kapitalanlagen, die nach dem 01.01.2009 gekauft werden, ebenfalls der Abgeltungsteuer. Die Steuerfreiheit der Wertzuwächse bleibt damit nur für solche Kapitalanlagen erhalten, die bis zum 31.12.2008 angeschafft worden sind.

Sozialversicherungspflicht:

Einnahmen aus der privaten Altersvorsorge haben in der Regel keinen Einfluss auf die gesetzlichen Sozialversicherungsbeiträge.

Einkommensteuerentwicklung



4.2.3. Allgemeine Informationen

Mit Eintritt in den Ruhestand verändern sich viele Dinge, natürlich auch die Zusammensetzung und Höhe Ihrer regelmäßigen Ausgaben.

Lebenshaltung

Die hier dargestellten Lebenshaltungskosten entsprechen Ihren Angaben zum gewünschten Lebensstandard. Die Höhe der Lebenshaltungskosten im Ruhestand wird dabei von verschiedenen Aspekten bestimmt:

- Welche Kosten bleiben erhalten, werden sich aber in ihrer Höhe verändern?
In der Regel steigen die typischen Kosten der "Freizeitgestaltung" wie Urlaub etc.
- Welche Kosten fallen ab diesem Zeitpunkt weg?
Dies sind in der Regel die Aufwendungen für die Altersvorsorge wie Vorsorgebeiträge, Sparpläne etc.
Aber auch die Kosten der Eigenheimfinanzierung sollten bis zum Ruhestand beendet sein.
- Inflation:
Die Inflation beeinflusst die Lebenshaltungskosten gerade bei langen Zeiträumen sehr stark.

Die von uns in diesem Bericht berechnete Versorgungslücke wird also auch wesentlich von der Höhe der hier dargestellten Lebenshaltungskosten mitbestimmt und kann über eine Anpassung des Lebensstandards im Alter beeinflusst werden.

Versicherungsbeiträge

Die meisten Risikoversicherungen (Berufsunfähigkeit, Krankentagegeld, Risikolebensversicherungen etc.) fallen mit Rentenbeginn weg.

Als wesentliche Risikoversicherung, die auch im Ruhestand weiter zu bezahlen ist, ist die Krankenversicherung - privat oder gesetzlich - zu nennen. Soweit eine gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung vorliegt, können die Renteneinkünfte Teil der Bemessungsgrundlage sein.

Steuern

Leider endet die Pflicht zur Zahlung von Steuern nicht mit Eintritt in den Ruhestand. Es ändert sich nur die Zusammensetzung der steuerpflichtigen Einnahmen und deren Höhe.

4.3. Vermögensentwicklung

In den folgenden Grafiken und Tabellen können Sie sehen, mit welchem Vermögen Sie in die Planung starten und wie es sich ab dem Renteneintritt entwickelt.

Da wir bei der Liquiditätsbetrachtung im Rentenalter bereits regelmäßige Entnahmen aus dem Vermögen als Einnahmen berücksichtigt haben, ist dieses keine zusätzliche Position, sondern erweitert nur die Darstellung.

Im Gegensatz zu Rentenansprüchen kann aber über das Vermögen ab Renteneintritt frei verfügt werden, wenn Sondersituationen eintreten. Insoweit spiegelt es wider, in welchem Maße Sie an dieser Stelle finanzielle Handlungsfreiheit haben.

Vermögensentwicklung netto

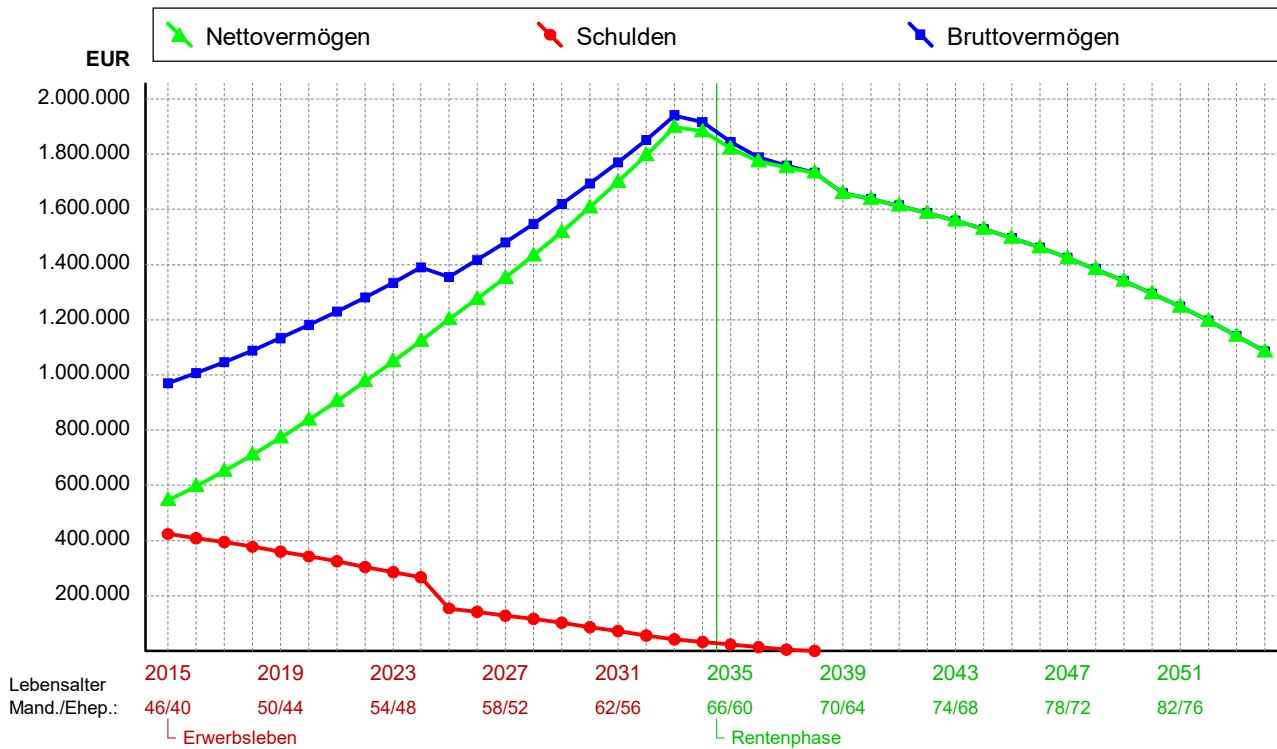
	2015	2016	2017	2018	2019
Betriebliches Vermögen	212.000	212.000	212.000	212.000	212.000
Vermietung und Verpachtung	69.423	78.286	87.485	97.032	106.940
Kapitalanlagen	43.938	63.913	84.981	107.202	130.638
Sonst. Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Eigenheime	128.182	132.387	136.804	141.409	146.202
Rückkaufwerte ungeb. Kap.-LV	73.947	81.071	88.376	95.867	103.548
Rückkaufwerte Rentenvers.	7.114	8.507	9.959	11.472	13.048
Private Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Steuerschulden Altjahre	0	0	0	0	0
Refinanzierung sonstige Einkünfte	0	0	0	0	0
Privates Liquiditätskonto	11.343	20.988	32.447	46.248	60.783
Nettovermögen	545.947	597.152	652.052	711.230	773.159

Vermögensentwicklung netto

	2035	2036	2037	2039	2054
Betriebliches Vermögen	0	0	0	0	0
Vermietung und Verpachtung	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
Kapitalanlagen	903.648	882.801	861.339	816.501	382.755
Sonst. Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Eigenheime	255.713	265.163	274.998	280.000	280.000
Rückkaufwerte ungeb. Kap.-LV	0	0	0	0	0
Rückkaufwerte Rentenvers.	47.719	49.129	50.574	0	0
Private Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Steuerschulden Altjahre	0	0	0	0	0
Refinanzierung sonstige Einkünfte	0	0	0	0	0
Privates Liquiditätskonto	473.336	436.868	425.926	422.373	282.175
Nettovermögen	1.820.416	1.773.961	1.752.837	1.658.874	1.084.930

Vermögensentwicklung gesamt

(01) - komplette Finanzplanung



StB Mustermann

Anlagen

(1) Ferdinand und Frederike Finanzplanung - (Szenario 1) komplette Finanzplanung

Aufstellung der Kapital-Lebensversicherungen

Sortierung nach: Versicherungsgesellschaft
 Alle Werte in EUR per 01.01.2015

Gesellschaft Nummer Beschreibung	Zuordnung Besicherung	Darlehens- verknüpfung Nominalbetrag	Versicherte Person Versicherungsnehmer Begünst. Ablauf	Beginn Ablauf Begünst. Todesfall	Jahresbeitrag beitragsfrei b. BU Rendite v. St.	Todesfallschutz vorauss. Ablaufleist. RKW inkl. ÜB
Axa LV 7845201	private Daten Direktversicherung		Mandant	01.08.2004	1.742	50.000
			Mandant	01.08.2034	Nein	45.819
			Mandant	Ehepartner	2,75 %	14.000
Rheinland Versicherung 1000-02	VuV-Objekt (eigen) Sachwertfonds 110 Ja	Landesbank Berlin 4002-01 100.000	Mandant	01.08.1999	2.500	112.000
			Mandant	01.08.2025	Ja	109.891
			Mandant	Ehepartner	4,00 %	56.000
Westfalen Versicherungen 556677	private Daten Kapital-Lebensversicherung		Mandant	01.08.2004	4.300	150.000
			Mandant	01.08.2034	Nein	191.739
			Mandant	Ehepartner	2,50 %	53.000

(1) Ferdinand und Frederike Finanzplanung - (Szenario 1) komplette Finanzplanung

Aufstellung der Kapital-Lebensversicherungen

Sortierung nach: Versicherungsgesellschaft
 Alle Werte in EUR per 01.01.2015

Gesellschaft Nummer	Zuordnung	Darlehens- verknüpfung	Versicherte Person	Beginn	Jahresbeitrag	Todesfallschutz
Beschreibung	Besicherung	Nominalbetrag	Versicherungsnehmer	Ablauf	beitragsfrei b. BU	vorauss. Ablaufleist.
			Begünst. Ablauf	Begünst. Todesfall	Rendite v. St.	RKW inkl. ÜB

Einzelobjekte siehe Vorseiten.

wirtschaftliche Verteilung	Todesfallschutz	Todesfallschutz	Rückkaufwert	voraussichtliche	Jahresbeiträge	Rendite p.a.
Summen	Kapital-LV gesamt	davon gebunden	inkl. Überschüsse	Ablaufleistung	gesamt	vor Steuern
Mandant	312.000	112.000	123.000	347.449	8.542	3,19 %
Ehepartner	0	0	0	0	0	0,00 %
Gesamt	312.000	112.000	123.000	347.449	8.542	3,19 %
Dritter	0	0	0	0	0	
Summe	312.000	112.000	123.000	347.449	8.542	

Hinweise: Die Aufteilung des Todesfallschutzes wird ermittelt anhand der versicherten Person. Die Aufteilung der Ablaufleistung wird gerechnet anhand der Begünstigung bei Ablauf/Auflösung. Die Aufteilung der Beiträge und der RKW's erfolgt anhand des Versicherungsnehmers (bei betriebl. Altersvorsorge versicherte Person). Bei KLV's, die als Tilgungsträger eingesetzt werden, werden RKW, Ablaufleistung und Jahresbeitrag nach dem Besitzverhältnis am finanzierten Objekt verteilt. Eine Markierung rechts und links bedeutet, dass das entsprechende Objekt im Jahr der Aufstellung veräußert wird bzw. abläuft. Nicht liquiditätswirksame Beiträge werden nicht ausgewiesen.

rechtliche Verteilung	Todesfallschutz	Todesfallschutz	Rückkaufwert	voraussichtliche	Jahresbeiträge	Rendite p.a.
Summen	Kapital-LV gesamt	davon gebunden	inkl. Überschüsse	Ablaufleistung	gesamt	vor Steuern
Mandant	312.000	112.000	123.000	347.449	8.542	3,19 %
Ehepartner	0	0	0	0	0	0,00 %
Gesamt	312.000	112.000	123.000	347.449	8.542	3,19 %
Dritter	0	0	0	0	0	
Summe	312.000	112.000	123.000	347.449	8.542	

Hinweise: Auch bei KLVs, die als Tilgungsträger eingesetzt werden, werden alle Werte laut Versicherungsschein verteilt.

(1) Ferdinand und Frederike Finanzplanung - (Szenario 1) komplette Finanzplanung

Aufstellung der Rentenversicherungen

Sortierung nach: Versicherungsgesellschaft
 Alle Werte in EUR per 01.01.2015

Gesellschaft Nummer Beschreibung	Versicherungsart fondsgebunden	Vertragsbeginn Rentenzahlung ab Besteuerung	versicherte Person Begünstigter bei Ablauf/Rentenbezug	Jahresbeitrag beitragsfrei bei BU Altersvorsorgeaufw.	jährl. Rente 2015 anf. jährl. Rente Einmal auszahlung	RKW per 01.01.2015 Todesfallschutz Rendite vor Steuern
BfA/Deutsche Rentenversicherung Einzahlphase	gesetzliche Rentenversicherung		Ehepartner Mandant: 0,00 % Ehepartner: 100,00 %	2.805 Ja		
Deutsche Rentenversicherung 7895426	gesetzliche Rentenversicherung Nein	01.09.2000 01.06.2037 AltEinkG.	Ehepartner Mandant: 0,00 % Ehepartner: 100,00 %	Nein Ja	15.840	
Nordrheinische Ärzteversorgung 58749	Versorgungswerk Nein	01.01.2000 01.08.2036 AltEinkG.	Mandant Mandant: 100,00 % Ehepartner: 0,00 %	11.916 Nein Ja	37.488	
Union Investment 95123501	Riester-Rente Nein	20.11.2009 31.12.2039 voll steuerpfl.	Ehepartner Mandant: 0,00 % Ehepartner: 100,00 %	491 Nein Nein	4.106	5.755 14,47 %

Summen	jährliche Renten und Einmal auszahlungen 2015	anf. jährl. Renten- ansprüche gesamt	Einmal auszahlungen gesamt	Rückkaufwerte per 01.01.2015	Todesfallschutz	Jahresbeiträge 2015
Mandant	0	37.488	0	0	0	11.916
Ehepartner	0	19.946	0	5.755	0	3.296
Gesamt	0	57.434	0	5.755	0	15.212
Dritter	0	0	0	0	0	
Summe	0	57.434	0	5.755	0	

Hinweise: Bei gesetzlichen Rentenversicherungen wird ausschließlich der Arbeitnehmeranteil ausgewiesen.
 Besteht bei einer Versicherung ein Wahlrecht zwischen jährlicher Rente und Einmal auszahlung, wird im Summenbereich nur die gewählte Option berücksichtigt
 und die andere Alternative in Klammern ausgewiesen. Die Aufteilung der Beiträge und der RKW's erfolgt anhand des Versicherungsnehmers.
 Eine Markierung rechts und links bedeutet, dass das entsprechende Objekt im Jahr der Aufstellung veräußert wird bzw. abläuft.
 Nicht liquiditätswirksame Beiträge werden nicht ausgewiesen.

(1) Ferdinand und Frederike Finanzplanung - (Szenario 1) komplette Finanzplanung

Aufstellung des Kapitalvermögens

Sortierung nach: Schuldner
 Alle Werte in EUR per 01.01.2015

Schuldner Kontonummer	Zuordnung	Zuordnung	Verkehrswert	jährl. Anschaffungen	Thesaurierungssatz	Wertentwicklung
Anlagenart	Besicherung	Mandant/Ehep./Dritter	Nominalbetrag	jährl. Verkäufe	stpf. Antl. d. Erträge	Zins/Dividende
			Endfälligkeit	AbgeltSt./ausl. St.	Altbestand vor 2009	Rendite vor Steuern
Ing DiBa	Private Kapitalanlage	Mandant: 50,00 %	25.000	18.000	100,00 %	4,00 %
57842		Ehepartner: 50,00 %	keine Angabe		100,00 %	2,00 %
Investmentfonds-Anteile			unbekannt	177	Nein	4,46 %

Summen	Verkehrswert	jährl. Anschaffungen	jährl. Verkäufe	Wertentwicklung	Zinsen / Dividenden	Abgeltungsteuern ausländ. Steuern	Rendite vor Steuern
Mandant	12.500	9.000	0	671	336	88	4,46 %
Ehepartner	12.500	9.000	0	671	335	89	4,46 %
Gesamt	25.000	18.000	0	1.342	671	177	4,46 %
Dritter	0	0	0	0	0	0	
Summe	25.000	18.000	0	1.342	671	177	

Hinweis: Im Rahmen der jährlichen Anschaffungen werden auch die Erstanschaffungskosten erfasst.
 Eine Markierung rechts und links bedeutet, dass das entsprechende Objekt im Jahr der Aufstellung veräußert wird bzw. abläuft.

(1) Ferdinand und Frederike Finanzplanung - (Szenario 1) komplette Finanzplanung

Aufstellung der VuV-Objekte

Sortierung nach: Bezeichnung
 Alle Werte in EUR per 01.01.2015

Bezeichnung Straße / HausNr PLZ / Ort	Vermögens- zuordnung	Verkehrswert Anschaffungskosten	Valuta Darlehen RKW Kapital-LV Kapitalanlagen	liqui. Ergebnis stl. Ergeb. VuV stl. Ergeb. Kap.Anl.	Rohmiete jährl. Annuität Fremdkapitalzins	Nettoverm.rendite Objektrendite Obj.rend. o. Finanz.
Eigentumswohnung (vermietet)	Mandant: 50,00 %	140.000	110.086	-4.376	6.720	-0,49 %
Glockenstr. 5	Ehep.: 50,00 %	144.900		-2.424	9.096	-0,10 %
45678 Sorgenfrei	Dritter: 0,00 %				4,50 %	3,37 %

Summen	Verkehrswerte	Valuta Darlehen	RKW Kapital-LV plus Kapitalanl.	liquides Ergebnis	steuerliches Ergebnis	Nettoverm.rendite vor Steuern
Mandant	70.000	55.043	0	-2.188	-1.212	-0,49 %
Ehepartner	70.000	55.043	0	-2.188	-1.212	-0,49 %
Gesamt	140.000	110.086	0	-4.376	-2.424	-0,49 %
Dritter	0	0	0			
Summe	140.000	110.086	0			

Hinweis: Alle Einzelwerte beziehen sich grundsätzlich auf die erfassten Gesamtwerte.
 Das liquide Ergebnis und das steuerliche Ergebnis VuV beziehen sich nur auf Mandant und Ehepartner ohne Dritten.
 Die Verteilung der Darlehensvaluta zwischen Mandant und Ehepartner wird - abweichend von der Darlehensaufstellung - nach wirtschaftlicher Zuordnung vorgenommen.
 Eine Markierung rechts und links bedeutet, dass das entsprechende Objekt im Jahr der Aufstellung veräußert wird bzw. abläuft.

(1) Ferdinand und Frederike Finanzplanung - (Szenario 1) komplette Finanzplanung

Aufstellung der Beteiligungen

Sortierung nach: Bezeichnung
 Alle Werte in EUR per 01.01.2015

Bezeichnung PLZ / Ort Beteiligungsart	Vermögenszuordnung	Verkehrswert Anschaffungskosten Kapitalkonto	Valuta Darlehen RKW Kapital-LV	eig. stl. Ergebnis eig. liqui. Ergebnis	Nettoverm.rendite Beteil.rendite Beteil.rend. o. Finanz.
Sachwertfonds 110	Mandant: 100,00 %	75.000	100.000	-970	8,97 %
	Ehepartner: 0,00 %	105.000	56.000	-2.000	3,71 %
geschl. Immobilienbeteilig.		58.450			7,33 %

Summen	Verkehrswerte	Anschaffungs- kosten	Valuta Darlehen	Rückkaufwerte Kapital-LV	eigene steuerl. Ergebnisse	eigene liquide Ergebnisse	Nettoverm.renditen vor Steuern
Mandant	75.000	105.000	100.000	56.000	-970	-2.000	8,97 %
Ehepartner	0	0	0	0	0	0	0,00 %
Gesamt	75.000	105.000	100.000	56.000	-970	-2.000	8,97 %

Hinweis: Die Verteilung der Darlehensvaluta zwischen Mandant und Ehepartner erfolgt nach den Besitzverhältnissen an der Beteiligung.
 Alle Renditeangaben sind Werte vor Steuern.
 Eine Markierung rechts und links bedeutet, dass das entsprechende Objekt im Jahr der Aufstellung veräußert wird bzw. abläuft.